



diegems.de

GEMS

▷ OKTOBER 2017

NICO SEMSROTT

„FREUDE IST NUR EIN MANGEL AN INFORMATION 3.0“



KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT · GASTHAUS

So. 08.10.
19.00 Uhr

**► IMPROTHEATER IM STUDIO
IMPROSINGERS**



Jetzt geht's ihnen wieder an den Kragen: Die GEMS-eigene Improvisationstheatergruppe, die IMPROSINGERS (steht im übrigen für Improtheater aus Singen), spielt für die Zuschauer mit Leib und Seele, Witz und Charme, Hingabe und Leidenschaft, spontan und ungeprobt im Studio unter Einbeziehung des Publikums hoch- und tiefsinniges, geist- und geistesreiches, wahnhaftes und wahnwitziges Theater aus dem Stegreif. Kultur und Kult im Studio! Wer einmal da war, kommt wieder. Denn wer es verpasst hat, hat's verpasst!
Leitung und Moderation: Cordula Mächler

AK.: € 8.00 | Erm.: € 6.00
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **02.10.2017**

Mi. 25.10.
19.00 Uhr

**► MUSIK IM STUDIO
MARTIN BURMEISTER
»Neues aus der Nachbarschaft«**



MARTIN BURMEISTER singt die Dinge auf den Punkt. MARTIN BURMEISTER hat eigentlich schon immer eigene Lieder geschrieben und bis heute nicht damit aufgehört. Und so gibt es heute Abend Sachen aus seiner fernen Zeit im Ruhrgebiet, aber auch ganz Aktuelles zu hören. Die Songs handeln von Liebe und anderen Gefühlen, Nachbarschaft und der Frage, was und wo eigentlich zu Hause ist. Egal um was es geht: Witz und Ironie sind immer dabei, wenn der Liedermacher die Dinge auf den Punkt singt. Dieser Abend ist die Gelegenheit für alle, die das Konzert im März verpasst haben – oder da waren und jetzt mehr hören wollen. Es lohnt sich, zumal seitdem ein paar neue Lieder dazu gekommen sind.
Eintritt: € 9.00 (nur Abendkasse)

Spielzeiteröffnung
2017/18



Boeing-Boeing

**Komödie von
Marc Camoletti**

**PREMIERE IM OKTOBER 2017
IN DER BASILIKA**

MI + DO + FR + SA • 20.30 UHR

Abendkasse/Einlaß/Ausschank Basilika
jeweils ab 19.30 Uhr

THEATERRESTAURANT

nur an Veranstaltungen in der Färbe geöffnet!

JAZZ JOUR FIXE: Montag, 9. Oktober

Beginn 20.15 Uhr

Theaterkneipe ab 18 Uhr geöffnet

Karten & Information:

Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo – Sa, 10 – 14 Uhr
Schlachthausstr. 24/9, www.die-faerbe.de

Kieninger
- Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
http://www.kieninger.info
Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66
Post-Anschrift: von Rosl-Str. 39 · D 78259 Mühldorf
info@kieninger.info

Di. 10.10.
19.00 Uhr

► DEBATTE

"Der Streit ist der Vater aller Dinge!" das sagte schon Heraklit. Diesen Streit wollen wir auf kultivierte Weise in der GEMS austragen. Bei unserer diesjährigen Showdebatte treten wieder 2 Teams gegeneinander an um über ein aktuelles gesellschaftliches Thema zu diskutieren. Dabei können Sie nicht nur am Ende bestimmen wer ge-



SHOWDEBATTE

winnt sondern auch selbst die Debatte mit Wortbeiträgen beeinflussen. Angeleitet wird diese von erfahrenen Mitgliedern des Tübinger Vereins Streitkultur e.V. und des Konstanzer Vereins Konstanzer Kontroverse. **EINTRITT FREI!**

► PREISVERLEIHUNG

TAG DER ZIVILCOURAGE

mit dem Comedian Pu und Moderator Ingo Lenßen



Am **Freitag, 27. Oktober 2017** wird zum bereits 6. Mal der Zivilcourage-Preis der Stadt Singen in der GEMS übergeben. Ingo Lenßen wird ab **19.00 Uhr** durch das abwechslungsreiche Programm führen und die Preisträger auszeichnen, die sich in 2016/17 durch zivilcouragiertes Handeln in der Stadt beispielhaft verhalten haben. Die Preisträger_innen werden erst am Veranstaltungabend bekannt gegeben. Den gesamten Vormittag finden Workshops an den Singener Schulen statt. Veranstalter sind die Singener Kriminalprävention und das Bündnis unterm Hohentwiel. Schirmherren des Tages sind Anwalt Ingo Lenßen und OB Bernd Häusler. Die Zivilcourage-Preise werden von Bürgermeisterin Ute Seifried und von der Singener Kriminalprävention übergeben. Bereits Tradition ist der Auftritt namhafter Comedians im Anschluss an die Preisübergabe. In diesem Jahr wird PU mit seinem neuen Programm „lange Rede, gar kein Sinn“ über die GEMS-Bühne fegen. Wenn man den Lebenslauf des gebürtigen Münsteraners betrachtet, denkt man an einen deutschen Musterknaben. Er kommt aus einer Mediziner-Familie, hat sein Abitur gemacht, natürlich auch Fußball gespielt, seinen Wehrdienst geleistet und anschließend Kommunikationswissenschaften studiert. Genauer betrachtet ist der nichtreligiöse Sohn politischer Flüchtlinge ein wahnwitziges Original. Er versteht sich als sympathisches Sprachrohr der Generation Y, das mit sarkastischem Wortwitz der Gesellschaft einen Spiegel vorhält und damit seinem Publikum und vor allen seinen Fans von der Seele redet. Er ist seit 2009 ein Teil von RebellComedy und sagt „dazu möchte ich keine weiteren nervigen und sich wiederholenden Fragen beantworten.“ Live könnt ihr euch von ihm mit seinem ersten Bühnenprogramm „lange Rede, gar kein Sinn“ überzeugen.

Die Veranstaltung wird gesponsert von der Volksbank Schwarzwald – Baar – Hegau und im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Eintritt frei, um Austritt wird gebeten!

Veranstalter: Singener Kriminalprävention, Bündnis unterm Hohentwiel

Infos: Tel. 07731/85-544, Mail: skp@singen.de

Beginn: Freitag, 27. Oktober 2017, 19.00 Uhr



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen
Fax 07731 | 65528
Internet www.diegems.de
eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;
Touristinfo Stadthalle und Marktpassage
Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6;
Scheibwaren Scheffler, Lindenstr. 26
Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2;
Südkurier, Schützenstr. 12
Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;
Tourist Info, Bahnhofplatz 13;
Stockach Südkurier, Hauptstr. 4; Ticketbox,
Königstr. 13
Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher
Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13
Villingen-Schwenningen Touristinfo &
TicketService, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote
Villingen, Benediktinerweg 11; Schwarzwälder Bote
Schwenningen, Marktstr. 15
Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2
Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

**Telefonische Kartenreservierung
rund um die Uhr 07731 | 65557**

**Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im
GEMS-Foyer Di. – Fr. | 11.00 – 17.00 Uhr**

**Gasthaus Kreuz Telefon 07731 | 67222
eMail kreuz@diegems.de**

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,
Mühlenstr. 13, 78224 Singen
Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528
eMail: info@diegems.de
Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,
Ralf Zimmermann
Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.
Layout: Ralf Zimmermann
Erscheint zum 20. des Vormonats
Auflage: 8.000
Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen
Bezug per Post: 1 Jahr für € 15.50,
Kulturzentrum GEMS, IBAN DE4269250035 0003010535
**Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der
Stadt Singen und dem Land Baden-
Württemberg geförderte Einrichtung.
Dieses Programmheft ist auf chlorfrei
gebleichtem Papier gedruckt.**

 **Sparkasse
Hegau-Bodensee**

Unser Partner: 
Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die
GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten
Eintrittspreis und die JAZZ CLUB
Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

Sa. 07.10.
20.00 Uhr

> KABARETT
NICO SEMSROTT



»Freude ist nur ein Mangel an Information 3.0«

NEU! Ständig aktualisiertes Programm!

NICO SEMSROTT ist der wohl traurigste Komiker der Welt. Kein Wunder, versucht er doch verzweifelt, die wichtigsten Fragen des Lebens zu beantworten: Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Und kann ich das Kaninchen nochmal sehen? Nicht immer machen die Antworten glücklich. Sein 90minütiger Vortrag trägt dementsprechend den Titel »Freude ist nur ein Mangel an Information«.

Die Presse behauptet, dass SEMSROTT etwas vom Lustigsten ist, was die deutschsprachige Kabarettszene momentan zu bieten hat. Auf jeden Fall ist das, was der Mann mit der Kapuze da auf der Bühne treibt: einzigartig, intelligent und relevant. Obwohl er als staatlich nicht anerkannter Demotivationstrainer eigentlich ein Vorbild im Scheitern sein will, wird er mit Kabarett- und anderen Preisen überhäuft. Peinlich.

Aus Protest gegen den Erfolg überlegte er zunächst, die Arbeit komplett niederzulegen. Doch weil er andererseits keine Arbeitsplätze gefährden will, erneuert SEMSROTT sein Programm kontinuierlich. Die Inhalte ändern sich, die Stimmung bleibt: Im Laufe jeder Saison tauscht er fortwährend die Hälfte des Programms aus, es kommen jedes Jahr 45 Minuten hinzu, während 45 Minuten im Archiv verschwinden. Daraus ergibt sich folgende mittelfristige Planung:

2016/2017 Fassung 2.5
2017/2018 Fassung 3.0

Für das Jahr 2025 ist bereits Fassung 32.0 geplant. Nico SEMSROTT über sein Programm: „Das trifft wirklich genau meinen Humor.“

www.nicosemsrott.de

AK.: € 21.50 | VVK.: € 19.80 | Erm. & FöVer.: € 15.50
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **01.10.2017**

Do. 12.10.
20.00 Uhr

> MUSIKCOMEDY
ERNST & HEINRICH

»Irgendwas isch emmer«



...heißt es lapidar, wenn mal wieder etwas nicht so klappt wie man es gerne hätte. Und so heißt auch das neueste ERNST UND HEINRICH-Programm, welches sich musikalisch-humoristisch mit solchen Phänomenen und Themen beschäftigt: Arzttermine kurzfristig wegen Krankheit verschieben. Dringende Geldanlagetermine mangels Kohle wieder abgesagt. Coole Blogger und Internetchecker, die immer noch bei Mama logieren. Entdeckungsreisen eines von badi-schen Landschaften schwelgenden Schwaben. Autofahrer und ihre akuten Missgeschicke beim smsen während der Fahrt und viele andere Geschichten und Szenen von „traurigen Spitzen“ und Frohnaturen...

Ob dies alles typisch schwäbisch ist oder nur zufällig durch Geburt und Sozialisation der Künstler in schwäbischen Idiom vorgetragen, muss der geneigte Zuschauer, Schwabe oder Nichtschwabe selbst entscheiden. ERNST und HEINRICH liefern dazu hilfreiche Tipps, Fragen, Selbsterkenntnisse oder Teilantworten.

„Schwäbisch-internationaler Schwachsinn mit Tiefgang“ bleibt das übergreifende Motto aller Programme des mit Sebastian-Blau-Preis und dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ausgezeichneten Duos um ERNST MANTEL und HEINER REIFF. Auch diesmal wird das eine oder andere ERNST und HEINRICH-Liebingsstück die neuen Lieder und Szenen durchs Programm eskortieren.

www.ernstundheinrich.de

AK.: € 19.00 | VVK.: € 17.50 | Erm. & FöVer.: € 15.50
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **05.10.2017**

Do. 26.10.
20.00 Uhr

> THEATRALISCHE LESUNG
SCHWESTER CORDULA

»Elisabeth-Mutterherz aus Eis«



Groschenheftsatire! 2 Stühle und 1 Groschenheft, mehr braucht SCHWESTER CORDULA nicht, um den Saal zum Toben zu bringen! „Wirst du heute früher nach Hause kommen als sonst, Mami?“ Heile Welt aus Muttiromanen wollten sie verabreichen, getupfte Küchenschürzen und Apfelkuchen (selbstgebacken!) als literarische Trostpflaster contra Alltagswahnsinn Familie – aber weit gefehlt. Auch der Muttiroman ist in der Realität angekommen. „Wo sind all die Mamis hin?“ singen und fragen sich also bang SASKIA KÄSTNER und DIRK RAVE alias Familienhelferin SCHWESTER CORDULA und ihr Langzeitreferendar am Akkordeon und begeben sich auf eine mark- und zwerchfellerschütternde Suche, unterstützt von Muttiromanen, Jakob und Wilhelm Grimm, viel Musik und anerkannten Familienexperten wie Christa Meves, Oliver Kahn und Boris Becker.

Wer spröde Lesungen kennt und sich dann blumigeren Vortrag wünschte, der gerät hier in eine geradezu überbordende Fleurop-Welt: SASKIA KÄSTNER gurr, schnurrt, kiekst, singt, weint und tanzt den Text, schlüpft blitzschnell wechselnd in die verschiedenen Figuren und macht die Texte mit ganzem Körper quicklebendig, sodass die Zuschauer vor Lachen kaum zum Atmen kommen. Und weil es so schön ist, hat sie den Akkordeonisten DIRK RAVE als ruhigen Gegenpol dabei, der - wenn er sie nicht gerade inhaltlich passend musikalisch begleitet.

www.schwestercordula.de

www.dirkrave.de

AK.: € 19.50 | VVK.: € 17.50 | Erm. & FöVer.: € 16.00
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **19.10.2017**

Sa. 14.10.
20.00 Uhr

> KONZERT
BARAKA-WELTMUSIK-CHOR

15 Jahre Jubiläum



Konzert, CD-Release, "Open Ears"-Disco, internationales Buffet. Der BARAKA-Weltmusik-Chor feiert sein 15-jähriges Bestehen und die Veröffentlichung einer neuen CD mit Konzert, "Open Ears"-Disco und internationalem Buffet im Kulturzentrum GEMS Singen. Der Abend beginnt mit einem Konzert des Chores: Der BARAKA-Weltmusik-Chor ist ein gemischter A-cappella-Chor mit ca. 30 Sänger/innen unter der Leitung von RAINER DOST und existiert seit Oktober 2002. Anlass des Abends ist, neben dem Jubiläum, die Vorstellung der ersten professionell produzierten CD des Weltmusik-Chors: "Entdeckertour" betitelt sich das Album mit 12 Titeln aus dem Chor-Repertoire. Die CD wird an diesem Abend zum ersten Mal erhältlich sein.

Das Programm von BARAKA ist eine vielstimmige und oft außergewöhnlich arrangierte Entdeckungsreise in mal besinnliche, mal mitreißende Gesangskulturen aus allen Kontinenten. Mit viel Energie bringt BARAKA auf die Bühne, was der Erdball so hergibt: 3-6 stimmiges aus Europa, Afrika, Lateinamerika, Russland ... Auf Kurdisch, Katalanisch, Bretonisch oder Bayerisch.

Danach wird bei einer „Open-Ears-Disco“ zu schweißtreibenden Klängen aus aller Welt kräftig gefeiert. Eine Disco, die neue Klänge auf die Tanzfläche bringt. Ein wilder und sehr tanzbarer Mix für Neugierige, die gerne zu Musik abseits des Hitparadenmainstreams tanzen - natürlich mit einem starken Schwerpunkt auf World-Music.

Dazu gibt es ein großes Buffet mit kleinen Köstlichkeiten – dem Motto des Abends entsprechend auch hier mit kulinarischem aus allen Himmelsrichtungen.

Beginn Konzert: 20 Uhr, Disco ab ca. 22 Uhr (Eintrittspreis nur Disco € 5.00; Karten nur an der Abendkasse ab ca. 21.30h)

AK.: € 13.50 | VVK.: € 12.50 | Erm.: € 10.50
(Preise zzgl. Vorverkaufsgebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **07.10.2017**

GEMS DISCO
Sa. 28.10., 22.00 Uhr
mit DJ Heico
EP: € 5,50

JEREMY PELT QUINTET



Jeremy Pelt: *Trumpet*
Victor Gould: *Piano*
Vicente Archer: *Bass*
Jonathan Barber: *Drums*
Jacqueline Acevedo: *Perc.*

Der im Jahr 1976 in Kalifornien geborene Jazz-Trompeter und Flügelhornist JEREMY PELT, der fünf Jahre hintereinander „Rising Star“ auf der Trompete im Downbeat Magazin war, nimmt einen beneidenswerten offenen Raum in der modernen Jazzlandschaft ein. Er spielt in der Tradition der Hardbop-Legenden Lee Morgan und Freddie Hubbard. Auf seinen zahlreichen CDs unter eigenem Namen frönt er einem modernen, akustischen Post-Bop mit Ausflügen in andere Stilrichtungen. Auf seiner neusten CD „Make Noise!“ auf dem amerikanischen Label High Note, aber auch auf dem Album „Tales, Munsings and other reveries“ spielt er auf allerhöchstem Niveau. Begleitet wird er in Singen von dem hochtalentierten Pianisten VICTOR GOULD, dem Bassisten VICENTE ARCHER, dem Schlagzeuger JONATHAN BARBER und der Percussionistin JACQUELINE ACEVEDO. Alle Musiker kommen zum ersten Mal zum JAZZ CLUB nach Singen. Gemeinsam nehmen sie eine intime Annäherung an expansive Post-Bop Zeiten in Angriff, die die Zeit zwischen Miles Davis 60er und Terence Blanchards frühen 80er Alben umspannt. JEREMY PELT hat einen breiten, warmen Trompetenton, seine Soli sind hochmodern und halten den Zuhörer in Atem. Unterstützt wird er dabei vor allem von seinem Pianisten VICTOR GOULD, der diese Soli mit einer funkelnden Zartheit begleitet, die an den späten Mulgrew Miller erinnert. Durch die Percussionistin JACQUELINE ACEVEDO bekommt die Musik auch einen starken „Afro-Latin“ Einfluss, was man besonders auf dem Salsa beeinflussten Stück „Bodega Social“ hört. Ein weiteres ist der Pop-Ikone Prince gewidmet, und auf dem Stück „Cry Freedom“ übertrifft er den kantigen, klassisch beeinflussten Stil der „Black Codes“ Ära eines Wynton Marsalis. Er hat auch ein offenes Ohr für schöne Melodien, was er auf „Your First Touch...“ unter Beweis stellt. Eine sinnliche Jazz-Ballade, die auch auf einem Leonard Cohen Album auftauchen könnte. Der JAZZ CLUB bietet allen Fans diese einmalige Chance, einen herausragenden Trompeter der aktuellen amerikanischen Jazzszene und seine hochkarätig besetzte Band zu entdecken.

Fr. 13.10.
20.30 Uhr

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
 Schüler/Studenten: € 10,00

LAKE SIDE JAZZ ORCHESTRA



Volker Wagner/Lisa Rüppel/Uwe Ladwig/
Klaus Knöpfle/Benjamin Engel: *Saxophone*
Max Baumberger/Carsten Stamm/Max Helfenstein/
Erik Hörenberg: *Trompete/Flügelhorn*
Thomas Ruffing/Wolfgang Hepting/Markus Wohlfeld/
Fredi Somderegger: *Posaunen*
Reinhard Stehle: *Gitarre*
Tobias Rädle: *Piano*
Florian Bolliger: *Bass*
Martin Deufel: *Drums*

Das LAKE SIDE JAZZ ORCHESTRA, gegründet im Jahr 2011, ist eine der interessantesten Jazz-Formationen am Bodensee und mittlerweile eine Jazz-Institution. Hier sammeln sich Top-Jazzmusiker aus dem geographischen Dreieck zwischen dem an der bayrischen Grenze gelegenen Tettngang, dem schweizerischen Zug und der Kurstadt Bad Dürkheim. Kraftvolle Bläsersätze, groovige Rhythmen garantieren ein Erlebnis in Sachen Swing und Funk. 2012 erschien das in Konstanz produzierte Debüt Album „Debüt“ (LJR 201221) und im Oktober 2016 die lang erwartete neue CD „No comment“.

So. 22.10.
11.00 Uhr

EP.: € 10,00



BASSDRUMBONE



Ray Anderson: *Posaune*
Mark Helias: *Bass*
Gerry Hemingway: *Drums*

Der Bandname BASSDRUMBONE, in dem die drei Instrumente dieses Trios als Einheit verbunden sind, spiegelt schon die einzigartige musikalische Partnerschaft dieser Formation wider: Der Posaunist RAY ANDERSON, der Bassist MARK HELIAS und der Schlagzeuger GERRY HEMINGWAY spielen seit fast vier Jahrzehnten neben eigenen Projekten in dieser Konstellation zusammen. Alle drei waren schon öfters zu Gast beim JAZZ CLUB Singen, aber noch nie zusammen. Für das zehnte Album „The long road“ (Auricle Records) zum 40. jährigen Jubiläum hat das aussergewöhnliche Ensemble eine Doppel-CD durchwegs mit Eigenkompositionen produziert. In diesem Trio gibt es keinen Führer - jedes Mitglied steuert gleichermassen Anteile für Melodie, Harmonie und Rhythmus bei. Nie wiederholen sich festgelegte Abfolgen, die Musiker reagieren ständig aufeinander, sind im permanenten Austausch von Ideen, manchmal in aufgeheizter Atmosphäre, dann wieder in ruhiger und gelassener Stimmung. Natürlich sticht RAY ANDERSON mit seinem unglaublich ausdrucksvollen, manchmal anarchischen Posaunenspiel und einer Wundertüte an Klangfarben besonders hervor. Bei ihm wechseln hingeworfene Phrasen wie beim Opener „Oh Yeah“ mit lautmalerschen Passagen mit dem Dämpfer gespielt à la „Tricky Sam“ Nanton (bei „Blue Ray“) bis zu atonalen Klangcollagen von grummelnd gehaucht bis expressiv röhrend. Doch wenn seine Kollegen HELIAS und HEMINGWAY die Führung übernehmen, unterstützt er ganz bandienlich mit den für die Posaune üblichen Basslinien. Die beiden letzten Stücke dieser CD, Live-Aufnahmen aus dem Jahr 2013 von insgesamt einer halben Stunde Spielzeit, „The Line Up“ und „Land’s End“ sind Beispiele für die nahezu grenzenlosen Möglichkeiten im Zusammenspiel dieses Trios. Auf ruhige, konzentrierte Interaktionen folgen freie, patchworkartige Passagen mit vertrackten Rhythmen, die sich dann wieder in meditativen Feldern auflösen. Ein grossartiges Jubiläumsalbum von BASSDRUMBONE, das Konzentrat einer 40. jährigen fruchtbaren Zusammenarbeit. Unbedingt anhören beim JAZZ CLUB Singen!

Mi. 25.10.
20.30 Uhr

AK.: € 20,00 | VVK.: € 19,00 | Mitgl.: € 17,00
 Schüler/Studenten: € 10,00



Der Autor und Regisseur JAN KESSLER wird zur Vorführung seines Films anwesend sein und anschließend zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Eine Filmreihe der Kinder- und Jugendhospizarbeit im Landkreis Konstanz zusammen mit dem GEMS KINO: *Über(s) Leben: Was bewegt Kinder und Jugendliche, wenn ihr eigenes Leben oder das Leben eines nahestehenden Menschen bedroht ist? Was treibt sie um? Sicher nicht nur Trauer oder Angst, sondern die ganze Fülle des Lebens: ihre Wünsche, die Liebe, der Alltag, ihr Aussehen, der Augenblick, ihre Träume, das Glück ...*

Mit der Reihe Über(s) Leben möchten wir Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen geben, die sich mit den Themen schwere Krankheit, Abschiednehmen, Sterben, Tod und Trauer auseinandersetzen müssen. Auch wenn die meisten schweren Krankheiten heute gute Heilungschancen haben und wenn Kinder und Jugendliche schwere Verluste gut in ihr Leben integrieren können, sind dies krisenhafte Zeiten. Die häusliche Kinder- und Jugendhospizarbeit entlastet Familien im ganzen Landkreis Konstanz: Durch Beratung, ehrenamtliche Unterstützung und Angebote für Trauernde. Kostenfrei, zeitnah und unabhängig von Religion und Weltanschauung. www.kinderhospizarbeit-konstanz.de Basierend auf den Erfahrungen mit seiner eigenen Mutter, die seit 14 Jahren an «Multiple Sklerose» leidet, hat sich der Regisseur Jann Kessler die Suche nach anderen Menschen mit dieser Krankheit begeben. Nach aufwändigen Recherarbeiten und dem persönlichen Kennenlernen von 15 Menschen mit MS ist die Entscheidung gefallen, einen Film über einen Teil dieser Schicksale zu drehen. Schlussendlich erzählen im Film sieben Personen auf sehr eindrückliche und offene Weise, wie sie mit der MS, aber auch mit sich und ihrem Leben umgehen. Trotz den manchmal massiven Einschränkungen können diese Menschen ihr Leben zeitweise geniessen und es sehr intensiv erleben.

So. 08.10.
11.00 Uhr

CH 2015; Regie: Jann Kessler;
 Dokumentarfilm; FSK: 12;
 Länge: 85 Min.; Dolby Digital | EP.: € 6.50

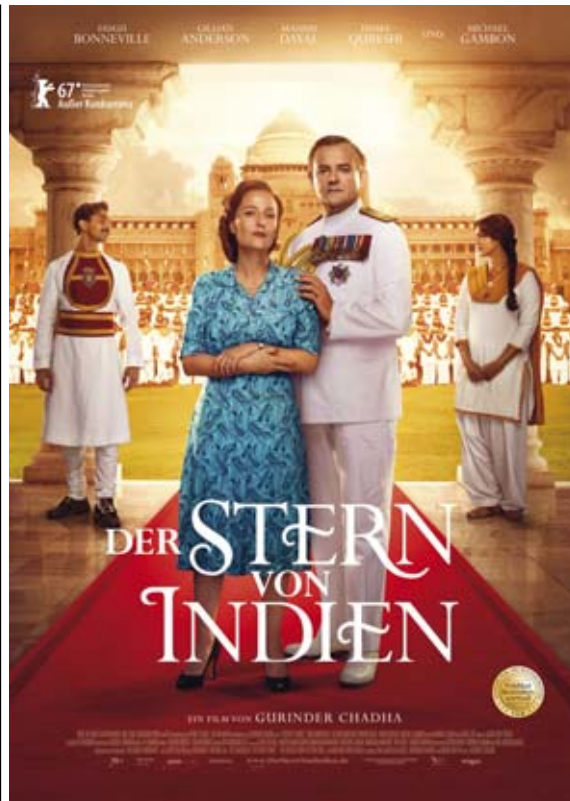


Tausende von Katzen streifen täglich durch die Straßen von Istanbul. Sie gehören niemandem und sind doch ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Frei, unabhängig und stolz leben sie seit vielen Jahren inmitten der Menschen, schenken ihnen Ruhe und Freude, aber lassen sich nie besitzen. Dieser faszinierende Dokumentarfilm begleitet sieben von ihnen durch den Alltag, jede einzelne von ihnen einzigartig und von außergewöhnlichem Temperament. Die Kamera folgt ihnen durch lebendige Märkte, sonnige Gassen, Häfen und über die Dächer der Stadt – und fängt ihre besondere Beziehung zu den Menschen ein, deren Leben sie nachhaltig beeinflussen. Kino aus Katzenperspektive: In wunderschönen, berührenden Bildern erhält der Zuschauer Einblicke in das Leben dieser gleichsam anmutigen wie rätselhaften Tiere und ihr außergewöhnliches Verhältnis zu den Menschen.

„Ich hoffte, Istanbul auf eine Art und Weise zeigen zu können, die über Stadtführer und Nachrichtenschlagzeilen hinausging. Ich wollte philosophische Themen ansprechen, die das Publikum dazu bringen, über die Beziehung zu Katzen, der Natur und zueinander nachzudenken. Schlussendlich hoffe ich, dass der Film sich so anfühlt, als hätte sich gerade unerwartet eine inbrünstig schnurrende Katze auf den Schoß gekuschelt. Während man ihr sanft über den Rücken streichelt und gezwungen wird – einfach weil man sich nicht bewegen kann, ohne diese Weichheit und Wärme zu verlieren – über Dinge nachzudenken, für die man sich vielleicht sonst in dem stressigen Leben, keine Zeit genommen hätte.“ (Ceyda Torun)

**Mi. 04.10.,
Mi. 18.10., 20.00 Uhr**

(KEDI) TR/USA 2016;
Regie: Ceyda Torun; Dokumentarfilm;
FSK: 0; Länge: 79 Min.;
Dolby Digital | EP: € 6.50



1947 kommen Lord Mountbatten und seine Frau Edwina nach Delhi. Als Vizekönig soll Mountbatten die britische Kronkolonie in die Unabhängigkeit entlassen. In seinem Palast arbeiten nicht weniger als 500 indische Bedienstete, darunter der junge Hindu Jeet, der hier unverhofft seine einstige Flamme wiedertrifft, die schöne Muslima Aalia. Es ist eine verbotene Liebe, denn eine Verbindung zwischen Angehörigen der verfeindeten Religionen kommt nicht in Frage. Als Mountbatten die neuen Staaten Indien und Pakistan gründet, brechen schwere Unruhen aus.

Auf den ersten Blick behandelt DER STERN VON INDIEN ein Thema, das in geografischer wie historischer Hinsicht ziemlich weit entfernt liegt: die Teilung des Subkontinents nach beinahe 200-jähriger britischer Kolonialherrschaft. Zum 70. Mal jährt sich in 2017 die Gründung der Indischen Union und der kleineren Islamischen Republik Pakistan, sie war Folge eines langwierigen Unabhängigkeitskampfes, der im Chaos mündete. Auf den zweiten Blick ist der Film erstaunlich gegenwärtig und brisant. Was sind die Ursachen für Ausgrenzung und Vertreibung? Wo liegen, im privaten wie im gesellschaftlichen Kontext, die Gründe für religiösen Hass? Wie stabil sind Staaten und Staatenbünde, wenn statt auf Koexistenz auf Teilung gesetzt wird?

In opulenten Bildern erzählt DER STERN VON INDIEN die Geschichte einer (fast) unmöglichen Liebe. Die indisch-britische Regisseurin Gurinder Chadha schildert mit viel Feingefühl die dramatischen Umstände der Teilung Indiens nach dem Zweiten Weltkrieg.

**Do. 05.10., Fr. 06.10.,
So. 07.10., Mi. 11.10.,
20.00 Uhr**

(VICEROY'S HOUSE) GB/IND 2017;
Regie: Gurinder Chadha; mit
Hugh Bonneville, Gillian Anderson,
Manish Dayal, Huma Qureshi u.a.;
FSK: 6; Länge: 107 Min.;
CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 6.50



Im Wein liegt die Wahrheit, ganz besonders für die Geschwister einer Winzerdynastie. Spätsommer im Burgund, die Weinernte steht bevor. Der 30jährige Jean kehrt, nachdem er sich in Australien eine Existenz aufgebaut hat, nach langen Jahren auf das idyllische Familienweingut zurück. Sein Vater liegt im Sterben und seine Geschwister Juliette und Jérémie, die das Gut in der Zwischenzeit bewirtschaftet haben, können jede Unterstützung gebrauchen. So wie sich jedes Erntejahr nach den Jahreszeiten richtet, erkennen die Geschwister, dass so manch offene Wunden auch über die Jahre hinweg nicht heilen. Gemeinsam müssen sie entscheiden, ob die Familientradition weitergeführt wird oder jeder seinen eigenen Weg gehen soll. Kaum ein anderer Regisseur fängt den Puls einer Generation so gekonnt ein, wie der Franzose Cédric Klapisch. Mit dem Wechsel der Jahreszeiten folgt er diesmal dem Beziehungsgeflecht dreier ungleicher Geschwister.

„Im Film zeige ich wie im Verlauf eines Jahres Wein entsteht. Parallel dazu erzähle ich mehr als zehn Jahre aus dem Leben einer Winzerfamilie. Dabei versuche ich den Wein und die Menschen miteinander in Beziehung zu setzen. ... Ich schätze in meinem Film vor allem folgende Szene: Nach dem Tod des Vaters öffnen die drei Kinder je eine Flasche Wein des Vaters und des Großvaters. Sie nehmen kleine Schlucke und begreifen so, wie ihr Vater bzw. ihr Großvater waren. Das Leben ihrer Vorfahren verbirgt sich in diesen Weinen. Im Prinzip füllen Winzer ihr Leben, ihre Lebenserfahrungen in Flaschen ab.“ (Cédric Klapisch)

**Do. 19.10., Fr. 20.10.,
Sa. 21.10., So. 22.10.,
Di. 24.10., 20.00 Uhr**

(CE QUI NOUS LIE) F 2017;
Regie: Cédric Klapisch; mit Pio Marmai,
Ana Girardot, Francois Civil,
Maria Valverde, Jean-Marc Roulot u.a.;
FSK: 0; Länge: 113 Min.;
CinemaScope; Dolby Digital | EP: € 6.50



Im Anschluss an einen Geschäftstermin in Cannes, wollen sich der gefragte Produzent Michael Lockwood und seine Frau Anne ein paar freie Tage im Süden Frankreichs gönnen. Doch Michael wird in Budapest verlangt. Anne kann oder will ihn auf diesem Trip nicht begleiten und findet sich plötzlich in Jacques Cabrio wieder. Der französische Geschäftspartner ihres Mannes bietet nur zu gern seine Chauffeurdienste an, schließlich sind es nur ein paar Stunden Fahrt nach Paris, wo sich Anne und Michael wiedertreffen wollen. Aber Jacques, ein typischer Franzose und Bonvivant, hat es alles andere als eilig und lässt keine Gelegenheit aus, der attraktiven Amerikanerin die Vorzüge Südfrankreichs nahe zu bringen – und hemmungslos mit ihr zu flirtet. Anne bleibt zunächst auf Distanz, fühlt sich von den Avancen ihres lebenslustigen Begleiters aber durchaus geschmeichelt. Bald schon muss sie sich eingestehen, dass sie es genießt, wenn Jacques sie an die denkbar schönsten Orte der Welt führt und versucht, sie mit feinsten kulinarischen Köstlichkeiten zu verführen. Aus dem kurzen Trip werden schließlich zwei ganze Tage, in denen sich die beiden immer näher kommen. Das verlockend schöne und wunderbar unterhaltsame Roadmovie erzählt von einer magischen Zufallsbegegnung und zelebriert auf unnachahmliche Weise das Savoir-vivre. Jede Menge Leckerbissen, die nicht nur den Gaumen, sondern auch Herz und Sinne betören, inklusive! In den Hauptrollen verführen die unglaublich faszinierende Diane Lane und der charismatische Arnaud Viard und natürlich Alex Baldwin.

**Sa. 28.10., So. 29.10.,
Di. 31.10., Mi. 01.11.,
20.00 Uhr**

(PARIS CAN WAIT) USA 2017;
Regie: Eleanor Coppola; mit Diane Lane,
Arnaud Viard, Alec Baldwin u.a.;
FSK: 0; Länge: 92 Min.;
Dolby Digital | EP: € 6.50

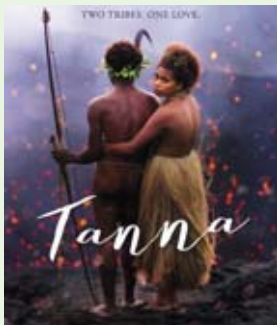


Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung
Eintritt: WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung
 WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

„WAS ES IST“ - VON DER LIEBE IN DEN ZEITEN DER GLOBALISIERUNG #1

‘Beste Kamera’ und ‘Bester Internationaler Spielfilm/Publicumspreis - 72. Mostra/Filmfestival Venedig 2015 Nominierung ‘Bester fremdsprachiger Film’ - Academy Awards/Oscar® 2016

WW spürt in einer Reihe neue Filme rund um den Globus auf (Südsee-Archipel, Ungarn, Saudi Arabien, Südkorea, Kalifornien und anderswo), die ungewohnte filmische Ausdrucksformen, Perspektiven oder Dramaturgien für das menschheitsalte Thema und Erzähl-Motiv der Liebe finden. Film # 1 variiert Romeo&Julia: inmitten der Natur einer Vulkan-Insel und der Gemeinschaft ihrer indigenen Bevölkerung.



Tanna ist die Hauptinsel der Provinz Tafea des souveränen Inselstaates Vanuatu im Südpazifik. Eine Vulkaninsel, wie außerhalb der Zeit, mit einer wohl zeitlosen Geschichte: Die schöne junge Wawa und Dain, der Enkel des Dorf-Vorstehers der Yakel, treffen sich nur abseits ihrer Familien in den Tiefen des Dschungels, denn sie haben sich einander heimlich versprochen. Doch eine Liebesheirat ist auf Tanna nicht die Regel und so stellen sich Ritus und Realpolitik ihrer Liebe entgegen: Um einen neu aufflammenden Konflikt mit dem rivalisierenden Stamm der Imedin beizulegen, soll Wawa mit einem Mann der feindlichen Gruppe verheiratet werden. Wawa und Dain verweigern sich und fliehen durch die Regenwälder bis zum Gipfel des ständig Lava speienden Vulkans, der Geistmutter Yahul. Gemeinsam suchen sie ihren eigenen Platz - irgendwo zwischen verfeindeten Völkern, zwischen Tradition und Aufbruch, zwischen Gefühl und Pflicht - zwischen Vulkan und Meer.

Die beiden preisgekrönten Dokumentarfilmer Bentley Deanwar (AUS) und Martin Butler (GB) arbeiten seit 2009 zusammen und widmeten sich bereits in dokumentarischer Form intensiv den Lebensumständen indigener Völker. Aus dem Wunsch, - länger in einer fremden Kultur zu leben, entstand ihr erster Spielfilm TANNA. Sieben Monate haben sie auf der entlegenen Insel Tanna im Südpazifik bei den Ureinwohnern gelebt, im Süden des Archipels Vanuatu. Zu ihrer leidenschaftlichen Liebesgeschichte nach wahren Begebenheiten haben sich die Filmemacher von den Einheimischen nicht nur inspirieren lassen, sondern die Geschichte auch gemeinsam mit ihnen entwickelt und realisiert. Bentley zur Entstehung des Films: „Von all den Pazifischen Inseln ist Tanna wohl jene, deren EinwohnerInnen sich am stärksten an den Kastom (ihren Brauchtum) halten und ihre traditionellen Praktiken pflegen und befolgen. (...)

‘TANNA’ wurde auf ungewöhnliche Weise gedreht. Keiner der Schauspieler kann lesen oder schreiben oder hatte irgendwelche Erfahrungen im Bereich Schauspielerei. Die Geschichte und die Dialoge wurden in Workshops entwickelt, und während des Drehs wurde viel improvisiert. Bevor wir mit dem Dreh einer neuen Szene begannen, fragten wir jeweils alle, was im wahren Leben in so einer Szene passieren würde. Wichtige Leitlinien wurden im Vorfeld festgelegt, aber (wir) ließen Raum für Spontaneität, als ob die Geschichte in Realität geschehen würde.“

„Ein im guten Sinn exotischer Film, vom Sujet her vertraut und doch wohltuend fern der gängigen Vorstellungen von Zeit und Raum.“ (filmdienst)

„Gleichzeitig grandios und einfach.“ (L’Humanité)

„Die Grenzen zwischen großer Oper und wahren Leben verlaufen fließend in einem Film, der zugleich ethnologische Dokumenta-

tion und großes Liebesdrama ist.“ (epd-film)
 «Eine meisterhafte, zauberhafte Inszenierung – und darüber hinaus ein Werk mit tiefen Aussagen über das Leben, die weit über den Tag andauern.“ (Der andere Film)

So. 01.10., 19.30 Uhr & Di. 03.10., 20.00 Uhr (TANNA) Australien 2015; Regie/Buch:

Martin Butler, John Collee und Bentley Dean - in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung von Yakel (Stamm/Ortschaft)/Tanna; Kamera: Zusammenarbeiten mit der Bevölkerung von Yakel (Stamm/Ortschaft)/Tanna; Kamera: Emma Bortignon, Simon Walbrook; Schnitt:Tania Nehme; Musik:Antony Partos/Gesang: Lisa Gerard; DarstellerInnen: Marie Wawa (Wawa), Mungo Dain (Dain), Marceline Rofit (Selin), Charlie Kahla (Chief), Albi Nangia (Großvater u. Schamane), Lingai Kowia, Linette Yowayin, Dadwa Mungau, Mikum Tainakou (Imedin Chief); u.a.; DCP/1:1.78; Farbe; DD 5.1; OmU (Nauvhal /dtsc. UT); FSK: ab 12 J.; 104 Min.

PORTRAIT: DAVID LYNCH | ‘EINB-BLICHE’ #21 | WAS IST KINO ? #4

„Malen ist der schönste Akt der Einsamkeit“ (David Lynch)

David Keith Lynch (*1946, Massoula/Montana, USA) gilt als Meister des Surrealen und zählt zu den bedeutendsten Regisseuren der Gegenwart. Mit oft bizarr-rätselhaften Filmen wie Eraserhead, Der Elefantenschiff, Blue Velvet, Wild at Heart, Twin Peaks, Lost Highway oder Mulholland Drive erlangte er Kultstatus, erhielt renommierte Auszeichnungen. Doch Lynch war zuvor und ist bis heute vielfältig künstlerisch tätig in den Bereichen Malerei, Grafik, Lithographie, Fotografie, Musik und Design. Zwischen



1967 bis 2015 stellte er Werke in mindestens 21 Einzelausstellungen aus. Das Doku-Portrait THE ART LIFE des amerikansich/dänischen Regie-Trios Jon Nguyen, Rick Barnes und Olivia Neergaard-Holm ist eine persönliche Reise zu den künstlerischen Wurzeln und prägenden Phasen des jungen David Lynch in zwei Zeitbereichen: den ersten 25 Jahren in Lynchs Leben (1946 bis 1971) und der jüngsten malerisch-grafischen Kunstproduktion des inzwischen 71jährigen. In der biografischen Collage aus über 20 Interviews, ist allein David Lynch zu hören, gleichsam selbstportraitierend. Zudem hat Lynch den drei ihm gut bekannten Filmemachern mit Home-Movies und Familienfotos sehr private Bild-Erinnerungen überlassen, die geschickt mit seiner Kunst montiert werden. In den Hollywood Hills gewährt Lynch Einblicke in sein Atelier und Geschichten der Vergangenheit. Er spricht offen über Ängste, Missverständnisse, Kämpfe, die er durchlebt und überwunden hat, über seine Kindheit und die Menschen, die ihn geprägt haben. Ein Film, der das zentrale filmische Werk Lynchs praktisch ausblendet (Ausnahme: sein Debüt ERASERHEAD), gleichzeitig aber interessante Ausgangspunkte für eine neue Erkundung seiner faszinierenden wie verstörenden Filme erkundet.

„Als die Gemälde laufen lernten: THE ART LIFE verknüpft Biografie und Ästhetik, es geht um die komplizierte Initiation des stillbildenden US-Regisseurs David Lynch über den Weg der Malerei. Grundlagenforschung.“ (taz)

„Weit mehr noch als die Ursprünge einzelner Motive stehen allerdings die Geheimnisse der Kreativität im Zentrum des Films, die außergewöhnliche Freiheit, mit der Lynch aus dem Unbewussten schöpft und mit dessen Rätseln umgeht. An dieser Freiheit lässt The Art Life (...) teilhaben, ist ebenso offen und neugierig wie sein Protagonist und steckt an mit seiner Begeisterung für die Ausgeburten der Fantasie. Mehr kann man von einem Künstlerfilm nicht erwarten.“ (epd-Film)

So. 15.10., 11.00 Uhr USA / Dänemark 2016; Regie: Jon Nguyen, Rick Barnes, Olivia Neergaard-Holm;

Montage/Redaktion: Olivia Neergaard-Holm; Kamera: Jason S.; Ton: Philip Nicolai Flindt; Musik: Jonatan Bengta; Produzenten: Jon Nguyen, Jason S., Sabrina S. Sutherland; Mitwirkende: David Lynch.; Dcp/1.78:1/teilw. s/w; D D 5.1; OmU (englisch/dtsc. UT); FSK: 0 J./o.A.; 90 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 5+ JAHREN

Der Animationsfilm nach Janoschs bekannter Kinderbuch-Trilogie führt Tiger und Bär auf eine ganz besondere Suche: Beim Angeln und Tauchen im See ziehen beide statt eines Fisches eine alte Kiste an Land – und finden darin eine Schatzkarte! Beide beschließen: „Komm, wir finden einen Schatz!“. Ein spannendes Abenteuer beginnt. Ihnen schließt sich der Hase Jochen Gummibär an. Aber nicht nur die drei wollen den Schatz, sondern auch der findige Detektiv Gokatz und der sportliche Hund ‘Kurt, der knurrt’. Die zwei sind Tiger, Bär und Jochen immer dicht auf den Fersen. Die Jagd führt durch Tintensümpfe und Eiswüsten - bis zu einem alten Piratenschiff, wo der Schatz versteckt sein soll. Doch die größte Herausforderung besteht darin, das Vertrauen ineinander zu finden und am Ende zu entdecken, dass Freundschaft viel, viel wichtiger ist als alle Schätze der Welt. Hinweis: Wir zeigen die 2-D Fassung.



„Ein Animationsfilm in warmen Aquarellfarben, liebevollen Details. (...) Ebenso wie Janoschs Buchvorlage, gelingt es dem Film, trotz der ganz anderen Geschichte, ohne pädagogischen Zeigefinger zu transportieren, dass Freundschaft und Zusammenhalt wichtiger sind als Geld.“ (Vision Kino)

So. 15.10., 15.00 Uhr Deutschland 2012; Regie: Irina Probst; Buch: Nana A. Meyer, frei nach der Buchvorlage „Janosch – Komm wir finden einen Schatz! Die Geschichte, wie der kleine Bär und der kleine Tiger das Glück der Erde suchen.“(1979); Stimmen der Figuren: Michael Schanze (Bär), Malte Arkona (Tiger), Jochen Gummibär (Tobias Diakow), Kurt (Elton), u.a.; digital (HD) / 2-D (Normalbild); DD; OF(DF); FSK: ab 0 J. / o.A.; Altersempfehlung: ab 5 Jahren (Vision Kino)(Vorschulalter); 75 Min.

JUNGER DEUTSCHER FILM #85



In Kooperaton mit Zebra-Kommunales Kino Konstanz

Film # 85 in unserer Kooperationsreihe „junger deutsch (sprachiger) Film #“ mit dem Zebra-Kino e.V. /Konstanz (Termine dort unter: www.zebra-kino.de)

Ein bürgerlicher Windhund gesteht, wie er vom Filmemacher zum Vierbeiner wurde: Weil er gerade keine Film-Förderung bekommt, sieht Julian sich gezwungen, einen Job als Erntehelfer anzunehmen. Als er der jungen Kanadierin Camille weismacht, es handele sich dabei um die Recherche für einen kommunistischen Märchenfilm, in dem sie die Hauptrolle spielen soll, will sie ihn begleiten und Julian spinn romantische Fantasien. So landen die beiden in der trügerischen Idylle einer ausbeuterischen Apfelplantage. Während

▶ WEITWINKEL-KINO

Julian unter der körperlichen Arbeit leidet, stürzt sich Camille enthusiastisch in die vermeintliche Recherche und freundet sich mit Hong und Sancho an, zwei wundergläubige Proletarier auf der Suche nach dem Glück. Für Julian wird es zunehmend schwieriger, den kommunistischen Filmemacher zu performen, derweil ein Vorzeigearbeiter mit amerikanischen Träumen, ein stummer Mönch mit magischen Kräften, die Plantagenbesitzerin und eine versuchte Revolution Unerwartetes bringen - bis die Spatzen in den Bäumen mit einem unerhörten Plan ankommen... [nach: Produktion]

Regisseur Julian Radlmaier (*1984/Nürnberg) ist deutsch-französisch-schweizer Herkunft. Er studierte Regie an der Filmhochschule dffb, arbeitete als persönlicher Assistent von Werner Schroeter und hat verschiedene filmtheoretische Schriften des französischen Philosophen Jacques Ranciere übersetzt und herausgegeben. Sein Kurzfilm Ein Gespenst geht um in Europa erhielt den Preis der deutschen Filmkritik 2013. Sein mittellanger Film Ein proletarisches Wintermärchen (2014) wurde weltweit auf renommierten Festivals gezeigt. Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes ist sein Abschlussfilm an der dffb. Er hatte Weltpremiere auf dem Filmfestival in Rotterdam und in der Sektion ‘Perspektive Deutsches Kino’ auf der Berlinale 2017 seine deutsche Premiere - mit erheblicher medialer Resonanz.

Radlmaier über einen Film: „Das Komische ist die ideale Form, um widerstreitende Ideen und Begriffe in neue (Un-) Sinnzusammenhänge zu bringen, ohne dass der realistische Wahrscheinlichkeitszwang diesem Spiel all zu sehr entgegensteht. Was mich beim Schreiben antreibt, ist zunächst einmal die Lust am Fabulieren unwahrscheinlicher Geschichten und am Spiel mit der Sprache, bis an die Grenzen des Absurden. (...) Mit dem Komischen lässt sich ideologischer Sinn dekonstruieren, aber auch so etwas wie ein „emanzipatorischer Widersinn“ konstruieren.“!

„Hoch intelligent und erfrischend komisch.“(Die Presse)
 „Mit doppelbödigem Humor und vielen Anspielungen entfaltet der spielerische Film ein Panorama unterschiedlicher Milieus, in denen der neoliberale Kapitalismus ebenso zerpflückt wird wie das revolutionäre Pathos. Indem er selbstironisch die Rolle eines „politischen“ Filmemachers hinterfragt, eröffnen sich der Frage nach dem utopischen Potenzial des Kinos neue Räume.“ (filmdienst)

„Julian Radlmaier ist eine Art deutscher Woody Allen. [...] Es geht in diesem Film um Politik und Sex. Ziemlich lustig, wild und abgefahren.“(Deutschlandradio Kultur)

«Ein komplett überladenes, tief in die Film- und Ideengeschichte hinabtauchendes Bild-, Ton- und Dialogsmellsurium, aber zugleich auch ein reicher, frischer, furchtloser und verdammt amüsanter Film über Kunst und Politik und Liebe.» (Filmstarts)

„Ein sehr lustiger deutscher Film, der den Mut hat, sich nicht ernst zu nehmen und gleichzeitig utopisch zu sein, und von der Revolution zu erzählen. Eine politische Komödie.“(SWR)

So. 15.10., 19.30 Uhr & Di. 17.10., 20.00 Deutschland 2016/17; Regie/Buch/

Schnitt: Julian Radlmaier; Kamera: Markus Koob; Sound Design: Christian Obermaier, Tobias Bilz; Musik: Robert Schumann, Johannes Brahms, F. Chopin, E. Pottier, A. Castiglione u.a.; Ton: Kai Ziarkowski; Szenenbild: Merle Vorwald; Kostüm: Sara Wendt, Natia Bakhtadze; Produktionsleitung: Hanna Cramer; Produzent: irill Krasovskiy; Co-Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin / rbb, Berlin; DarstellerInnen: Julian Radlmaier (Julian), Deragh Campbell (Camille), Kyung-Taek Lie (Hong), Beniamin Forti (Sancho), Ilia Korkashvili (Mönch), Bruno Derksen (Bruno), Anton Gonopolski (Anton), Johanna Orsini-Rosenberg (Elfriede Gottfried), Mex Schüpfer (Bauer), Natia Bakhtadze (Natia) u.a.; DCP/1,37:1; DD 5.1; OF/teilweise OmU (Deutsch/Englisch; teilweise dtsc. UT); FSK: ab 0 J.; 99 Min.

► GEMS OKTOBER 2017

So. 01.10.		WEITWINKEL-KINO TANNA-EINE VERBOTENE LIEBE	19.30 Uhr
Di. 03.10.		WEITWINKEL-KINO TANNA-EINE VERBOTENE LIEBE	20.00 Uhr
Mi. 04.10.		GEMS-KINO KEDI - VON KATZEN UND MENSCHEN	20.00 Uhr
Do. 05.10. Fr. 06.10.		GEMS-KINO DER STERN VON INDIEN	20.00 Uhr
Sa. 07.10.	20.00 Uhr Kabarett NICO SEMSROTT »Freude ist nur ein Mangel an Information 3.0«		
So. 08.10.	GEMS-KINO 11.00 Uhr MULTIPLE SCHICKSALE	19.00 Uhr Theater im Studio IMPROSINGERS	GEMS-KINO 20.00 Uhr DER STERN VON INDIEN
Di. 10.10.	19.00 Uhr Debatte SHOWDEBATTE		
Mi. 11.10.		GEMS-KINO DER STERN VON INDIEN	20.00 Uhr
Do. 12.10.	20.00 Uhr Musikcomedy ERNST & HEINRICH »Irgendwas isch emmer«		
Fr. 13.10.	20.30 Uhr Jazz Club Konzert JEREMY PELT QUINTET		
Sa. 14.10.	20.00 Uhr Konzert BARAKA WELTMUSIK CHOR 15 Jahre Jubiläum		
So. 15.10.	WEITWINKEL-KINO 11.00 Uhr DAVID LYNCH- THE ART LIFE	WEITWINKEL-KINDERKINO 15.00 Uhr JANOSCH: KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ	WEITWINKEL-KINO 19.30 Uhr SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES
Di. 17.10.			WEITWINKEL-KINO 20.00 Uhr SELBSTKRITIK EINES BÜRGERLICHEN HUNDES
Mi. 18.10.		GEMS-KINO KEDI - VON KATZEN UND MENSCHEN	20.00 Uhr
Do. 19.10. Fr. 20.10. Sa. 21.10.		GEMS-KINO DER WEIN UND DER WIND	20.00 Uhr
So. 22.10.	11.00 Uhr Jazz Club Konzert LAKE SIDE JAZZ ORCHESTRA		
Di. 24.10.			
Mi. 25.10.	19.00 Uhr Konzert im Studio MARTIN BURMEISTER	20.30 Uhr Jazz Club Konzert BASSDRUMBONE	
Do. 26.10.	20.00 Uhr Theatralische Lesung SCHWESTER CORDULA »Elisabeth - Mutterherz aus Eis«		
Fr. 27.10.	19.00 Uhr Preisverleihung TAG DER ZIVILCOURAGE mit Comedian Pu & Moderator Ingo Lenßen		
Sa. 28.10.	GEMS-KINO 20.00 Uhr PARIS KANN WARTEN	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico	
So. 29.10. Di. 31.10. Mi. 01.11.			

► **Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de**



**GRIESSNOCKERL
AFFÄRE**

04., 10., 11.11.,
20.00 Uhr
im Gems Kino!

Comedian Film